

STADLER VOR ORT

3. Oktober 2026

WAHLKREISWOCHE IM ÜBERBLICK



Im Verlauf der aktuellen Wahlkreiswoche gab Svenja Stadler einer Schülerin der IGS Buchholz ein Online-Interview zum Thema Konsum und Nachhaltigkeit. Das Interview ist Teil eines Schülerwettbewerbs zur politischen Bildung. Darüber hinaus tauschte sich die Abgeordnete anlässlich der "Woche der Migrationsfachdienste" in Buchholz mit der Migrationsberatung der Arbeiterwohlfahrt sowie dem Fachbereich Migration und Flucht des Diakonischen Werkes aus. Im DRK-Seniorenzentrum "Haus am Steinberg" in Hanstedt schenkte sie den Sorgen und Nöten von Pflegekräften ihre Aufmerksamkeit. Die Veranstaltung zum 100-jährigen Jubiläum der Waldklinik in Jesteburg und ein Parlamentarischer Abend der Samtgemeinde Hollenstedt rundeten die Woche ab. Daneben gab es noch zwei Termine für Svenja Stadler in ihrer Funktion als Kreistagsmitglied: Zum einen die Konstituierung der neuen SPD-Fraktion im Nachgang zur Kommunalwahl und zum anderen die letzte Kreistagssitzung der ablaufenden Wahlperiode.

ZU GUTER LETZT

"In Zeiten, in denen man häufig den Eindruck gewinnen kann, dass Trennung und Spaltung viel stärker wahrgenommen werden als das Gemeinsame, ist der Tag der Deutschen Einheit auch ein wichtiges Signal dafür, wieder mehr das Verbindende zu stärken, um zusammen an einer guten Zukunft für uns alle zu arbeiten."

Olaf Lies, Niedersachsens Ministerpräsident, vor einem Jahr

FREIBAD BÜTZFLETH UND UMMELBAD IN HEPSTEDT ERHALTEN BUNDESFÖRDERUNG

Für ihren Betreuungswahlkreis Stade I Rotenburg II hatte Svenja Stadler jetzt gute Nachrichten aus dem Haushaltsausschuss: Zur energetischen Sanierung des Freibads Bützfleth in Stade steuert der Bund zwei Millionen Euro bei. „Ich hoffe, dass mit dieser Fördersumme der langfristige Betrieb des Bads gesichert werden kann“, so Stadler.

Kai Koeser (SPD), Stades designierter Bürgermeister, freut sich über den Geldsegen aus Berlin: „Das Freibad hat für Bützfleth weit mehr als eine sportliche Bedeutung. Es erfüllt eine soziale Funktion und ist in einem Stadtteil mit besonderen sozialen und strukturellen Herausforderungen ein wichtiger Ort für Begegnung, Freizeit und Teilhabe. Für viele Familien und Kinder stellt das Bad ein niedrigschwelliges und wohnortnahes Angebot dar.“

Das Geld stammt aus der Fördermaßnahme Sanierung kommunaler Sportstätten (SKS) Projektauftrag Schwimmbäder 2026 des Bundes. Aus dieser Maßnahme fließen 310.320 Euro auch nach Hepstedt in der Samtgemeinde Tarmstedt. Die Summe kommt dort dem Ummelbad zugute.